Leistungsbericht über das Jahr 2021

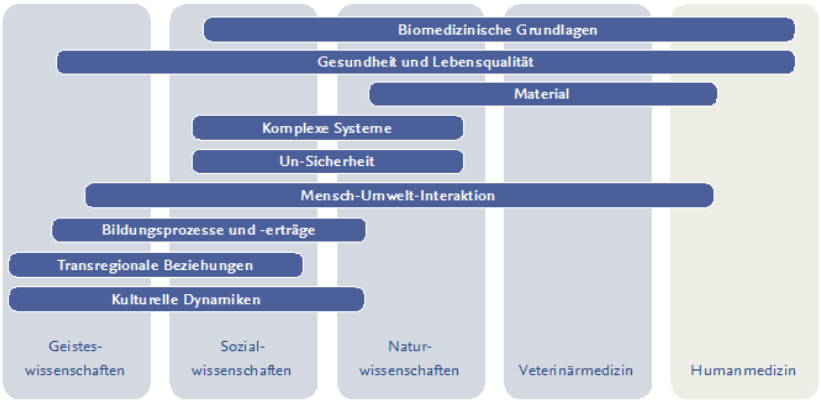
Freie Universität Berlin

Seit der Gründung der Freien Universität Berlin prägen Freiheit und Internationalität das akademische Leben und die Forschung. Das breite wissenschaftliche Profil, bestehend aus Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften sowie Human- und Veterinärmedizin, führt zu einem Austausch von Wissenschaftler*innen und Studierenden sowie zu weltweiten Kooperationen in Forschung und Lehre. Die Freie Universität Berlin hat sich bereits seit 2006 mit ihrer erfolgreichen Teilnahme am Exzellenzinitative-Wettbewerb von Bund und Ländern als Internationale Netzwerkuniversität definiert und bewährt. Dieses Selbstverständnis wurde in den vergangenen Jahren gefestigt und stetig weiterentwickelt. Seit 2019 trägt sie gemeinsam mit der Humboldt-Universität zu Berlin und der Technischen Universität Berlin sowie der Charité – Universitätsmedizin Berlin das Prädikat der „Exzellenzuniversität“. Dieser bundesweit einzigartige Universitätsverbund wurde als bis dato einziger Exzellenzverbund im bundesweiten Exzellenzstrategie-Wettbewerb ausgezeichnet.

Kooperationen mit den in Berlin und der Welt ansässigen Universitäten und Wissenschaftseinrichtungen pflegt die Freie Universität sehr bewusst und intensiv, wodurch die Produktivität des Wissenschaftsstandortes Berlin sowie der Freien Universität entscheidend geprägt und befördert werden. Die Freie Universität hat die Fähigkeit zur produktiven Weiterentwicklung ihrer Strukturen auch unter den schwierigen Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie, der stetig steigenden Studierendenzahlen oder auch in der Akquise von Drittmittelvorhaben wiederholt unter Beweis gestellt und nimmt daher nach wie vor eine Vorreiterrolle in den Feldern Weiterentwicklung der Lehre, internationale Kooperationen, Forschungsförderung, Nachwuchsförderung und Karrierewege wie auch auf den Gebieten der Gleichstellung und Diversity sowie der Modernisierung und Professionalisierung von Verwaltung und Services ein. Wie in der Vergangenheit gehört die Freie Universität – belegt durch die herausragenden Ergebnisse in renommierten Forschungsrankings- nach wie vor zu den besten deutschen Hochschulen.

Alleinstellungsmerkmale unterstreichen das einzigartige wissenschaftliche Profil: Die drei Zentralinstitute mit regionalen Schwerpunkten Nordamerika, Lateinamerika und Osteuropa prägen eine Vielzahl von Fächern in den Sozial- und Geisteswissenschaften. Der Botanische Garten und auch das Botanische Museum beherbergen bedeutende Pflanzensammlungen mit international singulärer Bedeutung für die Forschung. Über die in Berlin einzigartigen Fächer Pharmazie, Biochemie, Bioinformatik und Veterinärmedizin bestehen enge Verbindungen zur Humanmedizin. Die Veterinärmedizin übernimmt mit ihren Klinikbetrieben Aufgaben der tiermedizinischen Versorgung für die gesamte Region.

Die Kohärenz der wissenschaftlichen Gesamtstruktur spiegelt sich in neun überfachlichen Forschungsfeldern, die sich aus den disziplinären Strukturen und Studiengängen, aber auch aus interdisziplinären Forschungsverbünden entwickelt haben:



Die systematische Verbindung von Nachwuchs- und Forschungsförderung steht unter anderem im Fokus der breit angelegten und intensiven Kooperationen der Universität mit den außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Region auf einem gemeinsamen Forschungscampus Berlin-Dahlem. Neben der einzigartigen Dichte von Forschungseinrichtungen im Südwesten Berlins zeichnet sich der Campus Dahlem durch sein hohes, überregional vielbeachtetes Innovationspotential aus. Konsequent wurden in diesem Initiativen zur Unterstützung von Ausgründungen erfolgreich vorangetrieben, nicht zuletzt durch den Aufbau des künftigen Technologie- und Gründerzentrums auf dem Forschungscampus Berlin-Dahlem.
Die Freie Universität Berlin versteht sich als internationale Universität: als eine Bildungsinstitution, die ausdrücklich nicht nur regional und national, sondern auch global Verantwortung übernimmt und dabei ihre Gründungsprinzipien „Veritas, Iustitia, Libertas“ vertritt. Dieses Selbstverständnis wird von der Freien Universität u. a. durch eine sehr bewusste und intensive Pflege der regionalen und internationalen Kooperationen gelebt. Ein wesentliches Erfolgselement besteht dabei in der bewussten Gestaltung der Verbund- und Kooperationsfähigkeit und der Interaktion mit regionalen, nationalen und internationalen Partnerorganisationen. Hier sind besonders die Verbindungsbüros auf vier Kontinenten herauszuheben, die sowohl Wissenschaftler*innen als auch Studierende der Freien Universität bei Kooperationen in den entsprechenden Regionen unterstützen als auch als Ansprechpartner*innen für Forschende, Lehrende und Studierende dienen. Diese Bemühungen führen zu hohen Synergieeffekten vor allem in Bezug auf den Wissenschaftsstandort Berlin, was die Produktivität der ganzen Region prägt und fördert. Schriftlich fixiert ist dieser Anspruch in der 2021 verabschiedeten internationalen Strategie für die Freie Universität Berlin.

Zeitgleich unterstützt die Freie Universität die Belange einer wachsenden Region durch die Bereitstellung einer Vielzahl von Studienplätzen, ein umfassendes Engagement in der Lehrkräftebildung oder auch die Förderung des Innovations- und Gründungsbereiches. Darüber hinaus nimmt sie, wie beispielsweise bei der Integration Geflüchteter, im Rahmen ihrer Kernaufgaben gesamtgesellschaftliche Verantwortung wahr. Es wird dabei die Zielsetzung verfolgt, als integraler Bestandteil der Wissenschaftsregion Berlin ein starker Partner in einem starken Netzwerk zu sein. Diese Zielsetzung schlägt sich entsprechend auch in der Ausgestaltung und Umsetzung der strategischen Grundsatzkonzepte, wie etwa des Strukturplans, nieder. Auch im Verbundantrag für die Exzellenzstrategie ist dieses Charakteristikum zum Tragen gekommen.

Ausgehend vom Paradigma der Einheit von Forschung und Lehre bietet die Freie Universität ein hochattraktives Studienangebot an, mit dem in der fachlichen Breite eine große Zahl von Studierenden angesprochen wird. Den Studierenden stehen mit zahlreichen Austauschprogrammen, internationalen Doppelabschlüssen und individuellen sowie strukturierten Promotionsmöglichkeiten viele Wege für die persönliche Studiengestaltung offen. Das Studienangebot ist so gestaltet, dass es die Ausbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs ermöglicht und zugleich die Belange des Arbeitsmarktes mit seinem wachsenden Bedarf an hochqualifizierten, wissenschaftlich ausgebildeten Beschäftigten angemessen bedient. Die hohe Nachfrage nach Studienplätzen, der große Anteil von Studierenden aus anderen Bundesländern und dem Ausland sowie die guten Chancen der Absolventen und Absolventinnen auf dem Arbeitsmarkt belegen, dass die Freie Universität ihre hohen Ansprüche auch in der Lehre überzeugend verwirklichen kann.

Mit ihrem attraktiven Studienangebot, ihrer ausgewiesenen Forschungsstärke und ihrem gemeinsamen Erfolg mit den weiteren Berliner Hochschulen in der Exzellenzstrategie ist die Freie Universität heute ein international sichtbarer und für Studierende und Wissenschaftler*innen gleichermaßen hoch attraktiver Wissenschaftsstandort. Die Weltoffenheit und die Bereitschaft zur Kooperation sind der Kern des institutionellen Selbstverständnisses der Freien Universität.

Die herausragenden Leistungen der Freien Universität in Lehre, Forschung, internationalen Kooperationen, Nachwuchsförderung, Gleichstellung und Diversity sind vor allem aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen in der jüngsten Vergangenheit besonders bemerkenswert – die Freie Universität vereint Exzellenz mit hoher Effizienz. Allerdings hat permanentes Wachstum seine Grenzen. So führt die Entwicklung inzwischen zu deutlichen Überlastungserscheinungen auf mehreren Ebenen. Mit dem Hochschulvertrag für die Jahre 2018 bis 2022 ist erstmalig versucht worden, eine spürbare Umkehr dieser Entwicklung einzuleiten. Die Wachstumserwartungen müssen auch mit einer strukturellen Erhöhung der Budgets einhergehen. Hierdurch soll eine Konsolidierung des erreichten Leistungsniveaus, aber auch eine Verbesserung von Betreuungsrelationen in der Lehre wie auch der Gestaltung von Arbeitsbedingungen möglich werden, die für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Sicherung und Weiterentwicklung der Freien Universität unerlässlich sind. Wie diese Entwicklung vor dem Hintergrund der noch nicht überstandenen Corona-Pandemie und der gegenwärtigen global-politischen Situation mit Unterstützung durch die Rahmensetzungen in den neuen Hochschulverträgen fortgesetzt werden kann, wird zu besprechen sein.

Eckdaten

	Anzahl	darunter Frauen		darunter Ausländ.	
Studierende	**37.608**	**23.003**	**61%**	**7.958**	**21%**
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	22.544	13.834	61%	2.740	12%
Konsekutive Masterstudiengänge	10.236	6.377	62%	2.935	29%
Weiterbildende Studiengänge	311	209	67%	71	23%
Promotionsstudien	3.650	2.029	56%	1.381	38%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme	867	554	64%	831	96%
Sonstige	0	0		0	
Personal	**7.904**	**4.309**	**55%**	**1.222**	**15%**
Professorinnen und Professoren	527	201	38%	66	13%
Sonstige wissenschaftliche u. künstl. Beschäftigte	2.372	1.166	49%	669	28%
Nicht-wissenschaftliche Beschäftigte	2.756	1.765	64%	167	6%
Studentische Beschäftigte	1.334	811	61%	179	13%
Nebenberufliches Lehrpersonal	915	366	40%	141	15%
Studiengänge	**219**				
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	78				
Konsekutive Masterstudiengänge	95				
Weiterbildende Studiengänge	9				
Promotionsstudiengänge	37				
Haushaltsvolumen in Mio. €	**613,5**				
Zuschuss des Landes Berlin	390,0				
Drittmitteleinnahmen	129,7				
sonstige Einnahmen	93,8				

Kurze Bewertung des Jahres 2021

Die Freie Universität Berlin bewertet die Entwicklung ihrer Leistungsbilanz für das Jahr 2021 in den Leistungsbereichen Forschung, Lehre, Nachwuchsförderung, Internationales, Gleichstellung und Diversity als ausgesprochen positiv. Trotz der umfangreichen Herausforderungen, welche u. a. im Zuge der Corona-Pandemie zu bewältigen waren, ist es erneut gelungen das bisherige sehr hohe Leistungsniveau zu halten.

Die Grundwerte im Bereich Lehre (Anfänger*innen, Studierende, Absolvent*innen) stabilisieren sich nach einem pandemiebedingten Rückgang zunehmend. Bis einschließlich 2019 konnte die hochschulvertraglich vereinbarte Aufnahmekapazität in Höhe von 6.319 Studierende im ersten Hochschulsemester erfüllt und zum Teil deutlich übertroffen werden. Mit dieser Übererfüllung leistete die Freie Universität einen maßgeblichen Beitrag zur Absicherung der Bundesmittel, die für die Auszahlung der hochschulvertraglich vereinbarten Zuschüsse für alle Berliner Vertragshochschulen erforderlich waren. Bedingt durch die Corona-Pandemie und die daraus resultierende Unsicherheit in allen Gesellschaftsebenen sind die Anfänger*innenzahlen (1. HS) im Jahr 2020 signifikant gesunken (- 24 % im Vergleich zwischen den Jahren 2020 und 2019). Seit 2021 steigen die Studierendenzahlen im ersten Hochschulsemester wieder kontinuierlich an (+ 15 % ggü. dem Vorjahr). Insbesondere die Steigerung der Zahl an Studierenden im ersten Hochschulsemester aus Brandenburg ist hervorzuheben (+ 10 % ggü. dem Vorjahr). Nicht zuletzt in diesem Zuwachs drückt sich aus, dass die Freie Universität auch jenseits ihrer internationalen Attraktivität eine hohe Anziehungskraft für die angrenzenden Regionen hat. Darüber hinaus ist es der Hochschule gelungen auch während der Pandemie attraktive Lehrformate zu etablieren, die dazu führen, dass die Freie Universität nach wie vor eine der ersten Adressen für Studienanfänger*innen aus ganz Deutschland ist. Die Freie Universität strebt an, das hohe Niveau in der Lehre zu halten, die Studierendenzahlen auf dem hochschulvertraglich vereinbarten Niveau zu stabilisieren und die Qualität der Lehre sowie die Betreuungsrelation von Studierenden zu wissenschaftlichen Beschäftigten dauerhaft zu verbessern.

Die Freie Universität ist auch im Jahr 2021 eine der forschungsstärksten Universitäten in Deutschland. Die Drittmittelausgaben haben dabei im Vergleich zum Vorjahr signifikant zugenommen (+ 10 %) und erreichen damit fast das Niveau der Jahre vor der Corona-Pandemie. Das zeigt noch einmal deutlich, dass die Freie Universität in einer Vielzahl von Förderformaten außerordentlich erfolgreich ist. So ist beispielsweise im Bereich der DFG Einzelförderung ein Anstieg in Höhe von 28 % ggü dem Vorjahr festzustellen, was gleichzeitig einer Erhöhung der Ausgaben in diesem Format von 24 % im Vergleich zu 2019 entspricht. Diese Drittmittel sind eine unabdingbare Voraussetzung dafür, Innovationen in der Forschung zu befördern und Potentiale für künftige Forschungsschwerpunkte zu erschließen. Die Freie Universität setzt hier bewusst auf ein Nebeneinander von großen Verbünden, kleineren und mittleren Formaten und der Einzelforschung, um Vielfalt zu sichern und Verbünde für morgen und übermorgen schrittweise zu entwickeln.

Die Aktivitäten im Bereich der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses stellen nach wie vor ein profilbildendes Element der Freien Universität dar. Die Zahl der Doktorand*innen, wie auch die Zahl der abgeschlossenen Promotionen sind, trotz einer leicht sinkenden Tendenz, auf einem hohen Niveau. Hierbei ist zu betonen, dass die Freie Universität einen großen Wert darauf legt, dass die Nachwuchsförderung den hohen qualitativen Ansprüchen „guter wissenschaftlicher Praxis“ nach DFG-Richtlinien entspricht. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Ausgestaltung der Phase nach der Promotion. Hier hat die Freie Universität den Karriereweg der Tenure-Track-Professur implementiert, der jungen Wissenschaftler*innen eine verlässliche Beschäftigungsperspektive mit einem hohen Maß an Planungssicherheit gibt und zugleich eine hohe wissenschaftliche Qualität in der Personalgewinnung und –entwicklung ermöglicht. Diese Struktur wird noch durch die Karrierewege der Juniorprofessur und der W2-Professor*innen auf Zeit ergänzt. Die Freie Universität hat somit ein hohes Potential zur Qualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses über die verschiedenen Karrierestufen hinweg geschaffen.

Die Leistungsstärke sowie die Aktivitäten in Lehre, Forschung und Nachwuchsförderung führen zu einer hohen internationalen Attraktivität der Freien Universität. Insbesondere der Zuwachs an ausländischen Masterstudierenden ist hierfür ein sehr deutlicher Beleg. Trotz einem kleinen pandemiebedingten Einbruch im Jahr 2020 konnte die Zahl an ausländischen Studierenden, welche ein Masterstudium an der Freien Universität aufgenommen haben in 2021 noch einmal gesteigert werden (+ 20 % ggü. 2020, + 19 % ggü. 2019). Der Aufbau und die Pflege von Netzwerken mit internationalen Partneruniversitäten tragen dafür Sorge, dass die Aktivitäten zur Förderung der Internationalität mit dem Leistungsanspruch und Profil der Freien Universität Berlin einhergehen, so dass sich Synergien für die Entfaltung in den wissenschaftlichen Kernaufgaben einstellen.

Die Kennzahlen im Bereich Gleichstellung fallen für alle Qualifikationsstufen äußerst positiv aus. Über 50 % der Studierenden sind Frauen, was sich auch in den Abschlusszahlen widerspiegelt. Hier werden auch mehr als die Hälfte der Studienabschlüsse von Frauen gemacht. Bei den Promotionen und dem wissenschaftlichen Mittelbau ist mit Frauenanteilen um 50 % die Parität der Geschlechter de facto erreicht. Die bereits hohen Frauenanteile an den Juniorprofessuren und den befristeten Professuren sind Ausdruck des Engagements der Freien Universität für die Förderung wissenschaftlicher Karrieren von Frauen. Bei den Frauenanteilen an den Lebenszeitprofessuren belegt die Freie Universität weiterhin bundesweit einen Spitzenplatz, obwohl in diesem Segment weitere Steigerungspotenziale vorhanden sind. Sie wird damit auch im Jahr 2021 ihrem Ruf gerecht, eine bundesweite Vorreiterin im Bereich der Gleichstellung zu sein.

Insgesamt ist festzuhalten, dass sich die Leistungsdaten der Freien Universität auch trotz der schwierigen Rahmenbedingungen in der jüngsten Vergangenheit auf einem sehr hohen Niveau bewegen. Mit den steigenden Anforderungen für die Hochschulen zeigt sich jedoch nach wie vor, dass die Grenzen der Leistungs- und Belastungsfähigkeit in Bezug auf die vorhandene Grundstruktur erreicht sind. Verbesserungen darüber hinaus sind aufgrund der begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen und einer zunehmend unsicheren Zukunftsperspektive nicht zu erwarten. Das Ziel der Freien Universität liegt daher vor allem darin, das Leistungsniveau aus der Zeit vor der Pandemie wieder zu erreichen und zu stabilisieren.

1. Finanzausstattung

1.1. Einnahmen nach Einnahmearten (in T€)

	2016	2019	2020	2021	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
Einnahmen insgesamt	**528.459**	**585.787**	**601.440**	**613.477**	**12.038**	**2%**
Einnahmen für konsumtive Zwecke insgesamt[1)]	**386.164**	**428.412**	**458.570**	**465.810**	**7.240**	**2%**
Zuschuss Land Berlin gemäß Hochschulvertrag	318.498	350.551	**361.412**	**372.294**	10.882	3%
Sondermittel aus Landes-/Bundes-Ergänzungsfinanzierung	2.864	11.989	**38.873**	**37.241**	-1.632	-4%
Immatrikulations- und Rückmeldegebühren	3.241	3.624	3.569	3.559	-10	0%
Akademische Weiterbildung	2.688	1.605	947	1.189	243	26%
Mittel aus Stiftungsvermögen	4.315	980	2.449	2.134	-314	-13%
Erlöse aus Hochschulambulanzen/Veterinärmedizin	5.241	5.735	6.067	6.516	448	7%
Personalkostenerstattung	8.381	11.882	11.078	13.275	2.198	20%
Mieterlöse Grundstücke, Gebäude und Räume	2.162	2.022	1.508	622	-886	-59%
Sonstige Einnahmen	38.773	40.024	32.668	28.979	-3.689	-11%
- darunter interne Verrechnung von Overheadpauschalen aus dem Drittmittelbereich	15.770	17.633	14.205	16.886	2.681	19%
Einnahmen für investive Zwecke insgesamt[1)]	**14.941**	**15.271**	**24.422**	**17.987**	**-6.435**	**-26%**
Zuschuss und Zuweisungen des Landes Berlin	14.912	15.271	24.305	17.687	-6.617	-27%
- darunter Weiterleitung nach Art. 91b GG	362	1.593	8.411	0	-8.411	-100%
- darunter Investitionspakt für Hochschulbau	2.599	1.175	321	2.600	2.279	>100%
Sonstige Zuschüsse für Investitionen	29	0	117	300	183	>100%
Einnahmen aus Drittmitteln insgesamt[2)]	**127.355**	**142.104**	**118.448**	**129.680**	**11.233**	**9%**
nach Mittelgeber						
Drittmittel von der DFG	71.796	74.244	59.184	69.522	10.338	17%
Drittmittel vom Bund	26.164	31.058	27.134	26.862	-272	-1%
Drittmittel von der EU, einschl. ESF, EFRE	6.072	13.904	9.987	8.900	-1.087	-11%
Drittmittel von sonstigen öffentlichen Bereichen	1.193	1.280	1.510	1.535	25	2%
Drittmittel von der gewerblichen Wirtschaft	3.710	3.925	3.765	4.567	802	21%
Drittmittel von Stiftungen u. dgl.	8.535	9.386	10.124	12.032	1.908	19%
Drittmittel von sonstigen Bereichen	9.885	8.307	6.743	6.262	-481	-7%
- darunter Spenden	914	503	311	279	-32	-10%
nach Verwendungszweck						
überwiegend Forschung	124.734	139.433	116.491	129.680	13.189	11%
überwiegend Lehre	2.620	2.671	1.956	0	-1.956	-100%
- darunter Qualitätspakt Lehre	2.620	2.671	1.956	0	-1.956	-100%
nachrichtlich: Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen und Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen	87.086	119.777	130.796	138.650	7.854	6%

[1)] ohne Drittmittel

[2)] Drittmittel für konsumtive und investive Zwecke, ohne weitergeleitete Drittmittel

1. Finanzausstattung

	2016	2019	2020	2021	Diff. zum Vorjahr abs.	Diff. zum Vorjahr in %
1.2. Ausgaben nach Ausgabearten (in T€, inkl. Drittmittel)						
Ausgaben insgesamt	**527.997**	**566.191**	**563.056**	**587.822**	**24.766**	**4%**
Personalausgaben insgesamt	**344.154**	**382.849**	**397.892**	**418.850**	**20.958**	**5%**
Vergütungen Angestellte und Arbeiter	228.377	259.927	271.550	290.029	18.479	7%
Dienstbezüge Beamte	48.856	54.234	55.267	55.945	678	1%
Beihilfen und Unterstützungen für aktive Dienstkräfte	1.149	1.411	1.114	1.822	708	64%
Ausgaben für Lehrbeauftragte u. freie Mitarbeiter	6.022	6.222	6.131	6.682	551	9%
Versorgungsbezüge der Beamten, Angestellten u. Arbeiter	52.505	53.996	55.968	56.236	269	0%
Beihilfen und Unterstützungen für Versorgungsempfänger	6.384	6.357	6.571	6.669	97	1%
Sonstige Personalausgaben	862	703	1.291	1.466	175	14%
Sachausgaben insgesamt	**143.671**	**148.510**	**132.363**	**130.170**	**-2.193**	**-2%**
Lernmittel, Aus- und Weiterbildung	33.871	34.338	25.698	28.011	2.312	9%
Geschäftsbedarf, Geräte, Ausstattungen, Verbrauchsmat.	12.638	13.882	15.360	13.556	-1.804	-12%
Erstattungen, sonst. Zuschüsse und Stipendien	26.546	24.353	18.548	17.292	-1.256	-7%
Bauunterhaltung	16.034	21.680	19.753	18.081	-1.672	-8%
Bewirtschaftung (o. Energie)	10.782	11.499	11.213	11.747	534	5%
Energiekosten	12.587	13.256	12.216	9.177	-3.039	-25%
Mieten und Pachten für Gebäude und Grundstücke	1.204	1.311	1.613	1.421	-192	-12%
Sonstige Mieten und Pachten	1.982	1.463	1.455	1.297	-158	-11%
Sonstige Sachausgaben	28.027	26.727	26.506	29.589	3.082	12%
- darunter interne Verrechnung von Overheadpauschalen aus dem Drittmittelbereich	15.770	17.633	14.205	16.886	2.681	19%
Investitionsausgaben insgesamt	**40.172**	**34.833**	**32.801**	**38.802**	**6.001**	**18%**
Baumaßnahmen, Bauvorbereitungsmittel	23.378	15.004	15.910	18.217	2.307	15%
Geräteinvestitionen	11.547	15.828	11.572	11.893	321	3%
Sonstige Investitionen	5.247	4.000	5.319	8.693	3.373	63%
nachrichtlich: Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, der Zuführungen an Rücklagen und Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrags	87.548	135.956	146.975	141.905	-5.070	-3%
1.3. Drittmittelausgaben nach Ausgabearten (in T€)						
Drittmittelausgaben insgesamt	**132.369**	**139.758**	**117.068**	**126.112**	**9.044**	**8%**
Personalausgaben	78.087	82.801	78.488	85.007	6.519	8%
Sachausgaben	48.618	49.202	34.222	38.946	4.724	14%
Investitionsausgaben	5.663	7.755	4.358	2.159	-2.200	-28%

2. Personal der Hochschule

		2016	2019	2020	2021	Diff. zum Vorjahr abs.	Diff. zum Vorjahr in %
2.1. Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (Personen)							
Prof. und Mittelbau insgesamt		**2.832**	**2.843**	**2.851**	**2.899**	**48**	**2%**
Finanzierungsart	Haushalt	1.484	1.569	1.576	1.552	-24	-2%
	Drittmittel	1291	1.222	1.219	1.295	76	6%
	Erstattung	57	52	56	52	-4	-7%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	559	644	671	694	23	3%
	befristet	2.273	2.199	2.180	2.205	25	1%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	1.509	1.501	1.520	1.550	30	2%
	Teilzeit	1.323	1.342	1.331	1.349	18	1%
Professorinnen und Professoren insgesamt		**557**	**558**	**539**	**527**	**-12**	**-2%**
Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit		**327**	**358**	**363**	**364**	**1**	**0%**
Finanzierungsart	Haushalt	291	315	315	315	0	0%
	Drittmittel	2	2	4	5	1	25%
	Erstattung	34	41	44	44	0	0%
Professorinnen und Professoren auf Zeit		**55**	**45**	**42**	**44**	**2**	**5%**
Finanzierungsart	Haushalt	36	38	33	35	2	6%
	Drittmittel	13	4	5	4	-1	-20%
	Erstattung	6	3	4	5	1	25%
Juniorprofessorinnen und -professoren		**92**	**78**	**65**	**50**	**-15**	**-23%**
Finanzierungsart	Haushalt	62	71	60	48	-12	-20%
	Drittmittel	23	2	1	0	-1	-100%
	Erstattung	7	5	4	2	-2	-50%
Gastprofessorinnen und -professoren		**83**	**77**	**69**	**69**	**0**	**0%**
Finanzierungsart	Haushalt	57	61	49	51	2	4%
	Drittmittel	25	16	20	18	-2	-10%
	Erstattung	1	0	0	0	0	-
Mittelbau insgesamt		**2.275**	**2.285**	**2.312**	**2.372**	**60**	**3%**
Finanzierungsart	Haushalt	1.038	1.084	1.119	1.103	-16	-1%
	Drittmittel	1.228	1.198	1.189	1.268	79	7%
	Erstattung	9	3	4	1	-3	-75%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	232	286	308	330	22	7%
	befristet	2.043	1.999	2.004	2.042	38	2%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	987	974	1.013	1.046	33	3%
	Teilzeit	1.288	1.311	1.299	1.326	27	2%
2.2. Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (Personen)							
Lehrbeauftragte [1)]		**513**	**413**	**409**	**446**	**37**	**9%**
Finanzierungsart	Haushalt	513	413	409	446	37	9%
	Drittmittel	0	0	0	0	0	-
Privatdozent(inn)en, Honorar-Prof		**512**	**490**	**487**	**469**	**-18**	**-4%**
Studentische Hilfskräfte, Tutorinnen u. Tutoren		**1.716**	**1.543**	**1.375**	**1.334**	**-41**	**-3%**
Finanzierungsart	Haushalt	1.270	1.123	987	934	-53	-5%
	Drittmittel	445	420	388	400	12	3%
	Erstattung	1	0	0	0	0	-

[1)] In dieser Gruppe sind auch Lehrbeauftragte enthalten, die im genannten Zeitraum keine Lehrverpflichtung hatten. Der errechnete Wert ist daher bezogen auf die realen Verhältnisse zu hoch.

2. Personal der Hochschule

2.3. Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

		2016	2019	2020	2021	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
Prof. und Mittelbau insgesamt (VZÄ)		**2.267,8**	**2.293,6**	**2.316,4**	**2.366,5**	**50,1**	**2%**
Finanzierungsart	Haushalt	1.209,9	1.297,4	1.309,3	1.293,4	-15,9	-1%
	Drittmittel	1.002,4	946,1	952,4	1.021,9	69,5	7%
	Erstattung	55,5	50,1	54,7	51,2	-3,5	-6%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	546,4	622,3	645,1	663,0	18,0	3%
	befristet	1.721,4	1.671,3	1.671,3	1.703,5	32,2	2%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	1.509,0	1.501,0	1.520,0	1.550,0	30,0	2%
	Teilzeit	758,8	792,6	796,4	816,5	20,1	3%
Professorinnen und Professoren insgesamt (VZÄ)		**541,6**	**546,0**	**526,7**	**519,0**	**-7,7**	**-1%**
Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit		**326,0**	**357,0**	**361,1**	**362,2**	**1,0**	**0%**
Finanzierungsart	Haushalt	290,1	314,3	313,5	313,5	0,0	0%
	Drittmittel	2,0	2,0	4,0	5,0	1,0	25%
	Erstattung	33,9	40,7	43,7	43,7	0,0	0%
Professorinnen und Professoren auf Zeit		**55,0**	**44,7**	**41,3**	**43,7**	**2,3**	**6%**
Finanzierungsart	Haushalt	36,0	37,7	32,3	34,7	2,3	7%
	Drittmittel	13,0	4,0	5,0	4,0	-1,0	-20%
	Erstattung	6,0	3,0	4,0	5,0	1,0	25%
Juniorprofessorinnen und -professoren		**89,7**	**76,2**	**64,2**	**49,5**	**-14,7**	**-23%**
Finanzierungsart	Haushalt	59,7	69,2	59,2	47,5	-11,7	-20%
	Drittmittel	23,0	2,0	1,0	0,0	-1,0	-100%
	Erstattung	7,0	5,0	4,0	2,0	-2,0	-50%
Gastprofessorinnen und -professoren		**70,9**	**68,2**	**60,1**	**63,7**	**3,6**	**6%**
Finanzierungsart	Haushalt	50,6	56,4	44,8	48,3	3,6	8%
	Drittmittel	19,3	11,8	15,3	15,3	0,0	0%
	Erstattung	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Mittelbau insgesamt (VZÄ)		**1.726,2**	**1.747,6**	**1.789,7**	**1.847,5**	**57,8**	**3%**
Finanzierungsart	Haushalt	773,5	819,9	859,6	849,4	-10,2	-1%
	Drittmittel	945,2	926,3	927,1	997,6	70,5	8%
	Erstattung	7,6	1,5	3,0	0,5	-2,5	-83%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	220,5	265,4	284,0	300,9	16,9	6%
	befristet	1.505,7	1.482,3	1.505,7	1.546,6	40,9	3%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	987,0	974,0	1.013,0	1.046,0	33,0	3%
	Teilzeit	739,2	773,6	776,7	801,5	24,8	3%

2.4. Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (VZÄ) [1)]

Lehrbeauftragte		**102,6**	**82,6**	**81,8**	**89,2**	**7,4**	**9%**
Finanzierungsart	Haushalt	102,6	82,6	81,8	89,2	7,4	9%
	Drittmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Privatdozent(inn)en, Honorar-Prof.		**102,4**	**98,0**	**97,4**	**93,8**	**-3,6**	**-4%**
Studentische Hilfskräfte, Tutorinnen u. Tutoren		**343,2**	**308,6**	**275,0**	**266,8**	**-8,2**	**-3%**
Finanzierungsart	Haushalt	254,0	224,6	197,4	186,8	-10,6	-5%
	Drittmittel	89,0	84,0	77,6	80,0	2,4	3%
	Erstattung	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-

[1)] Vollzeitäquivalente nach einer groben Näherungsrechnung der amtlichen Statistik (1 Person nebenberuflich entspricht immer 0,2 VZÄ)
In dieser Gruppe sind auch Lehrbeauftragte enthalten, die im genannten Zeitraum keine Lehrverpflichtung hatten. Der errechnete Wert ist daher bezogen auf die realen Verhältnisse zu hoch.

2. Personal der Hochschule

2.5. Hauptberufliches nicht-wissenschaftliches Personal (Personen)

		2016	2019	2020	2021	Diff. zum Vorjahr abs.	Diff. zum Vorjahr in %
Nicht-wissenschaftlich Beschäftigte		**2.349**	**2.534**	**2.719**	**2.756**	**37**	**1%**
Finanzierungsart	Haushalt	2.166	2.416	2.607	2.643	36	1%
	Drittmittel	169	117	111	112	1	1%
	Erstattung	14	1	1	1	0	0%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	1.870	2.059	2.264	2.365	101	4%
	befristet	479	475	455	391	-64	-14%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	1.730	1.798	1.849	1.842	-7	0%
	Teilzeit	619	736	870	914	44	5%
nach Personalart							
- Verwaltungspersonal		1142	1.216	1.285	1.329	44	3%
- Bibliothekspersonal		259	262	314	339	25	8%
- Technisches Personal inkl. DV-Personal		666	727	781	772	-9	-1%
- Auszubildende		94	127	122	115	-7	-6%
- Sonstiges nicht-wissenschaftliches Personal		188	202	217	201	-16	-7%

2.6. Hauptberufliches nicht-wissenschaftliches Personal in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

		2016	2019	2020	2021	Diff. zum Vorjahr abs.	Diff. zum Vorjahr in %
Nicht-wissenschaftlich Beschäftigte		**2.129,7**	**2.252,3**	**2.341,2**	**2.349,3**	**8,2**	**0%**
Finanzierungsart	Haushalt	1.976,2	2.158,7	2.255,0	2.263,0	8,0	0%
	Drittmittel	140,2	93,1	85,7	85,9	0,2	0%
	Erstattung	13,3	0,5	0,5	0,5	0,0	0%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	1.712,2	1.841,1	1.951,9	2.015,4	63,4	3%
	befristet	417,5	411,2	389,3	334,0	-55,3	-14%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	1.730,0	1.798,0	1.849,0	1.842,0	-7,0	0%
	Teilzeit	399,7	454,3	492,2	507,3	15,2	3%
nach Personalart							
- Verwaltungspersonal		1.003,6	1.046,0	1.087,1	1.111,4	24,3	2%
- Bibliothekspersonal		236,4	223,2	244,8	259,5	14,7	6%
- Technisches Personal inkl. DV-Personal		621,8	673,6	696,8	689,2	-7,6	-1%
- Auszubildende		94,0	127,0	122,0	115,0	-7,0	-6%
- Sonstiges nicht-wissenschaftliches Personal		173,9	182,5	190,5	174,2	-16,3	-9%

3. Studium und Lehre[1)]

	2016	2019	2020	2021	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
3.1. Entwicklung der Studierendenzahlen insgesamt						
Studierende insgesamt	**36.237**	**37.312**	**37.102**	**37.608**	**506**	**1%**
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	21.313	22.717	22.636	22.544	-92	0%
Konsekutive Masterstudiengänge	8.600	9.263	9.938	10.236	298	3%
Weiterbildende Studiengänge	541	328	339	311	-28	-8%
Promotionsstudien	4.338	3.792	3.628	3.650	22	1%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme	1.365	1.211	561	867	306	55%
Sonstige[2)]	80	1	0	0	0	-
3.2. Studienanfängerinnen und -anfänger						
3.2.1. Studienanfänger/-innen im 1. HS insgesamt	**7.047**	**6.617**	**5.025**	**5.783**	**758**	**15%**
nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung						
Berlin	2.136	2.369	2.120	2.070	-50	-2%
Brandenburg	413	490	429	472	43	10%
andere Bundesländer	1.101	776	889	821	-68	-8%
Ausland	3.397	2.982	1.587	2.420	833	52%
nach Staatsangehörigkeit						
Deutsche	3.563	3.629	3.353	3.381	28	1%
Ausländer/-innen	3.484	2.988	1.672	2.402	730	44%
- Bildungsinländer/-innen[3)]	155	124	97	130	33	34%
- Bildungsausländer/-innen[4)]	3.329	2.864	1.575	2.272	697	44%
- EU-Staatsangehörigkeit[5)]	1.318	869	637	794	157	25%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	2.011	1.995	938	1.478	540	58%
nach Art der Hochschulzugangsberechtigung						
Allg. u. fachgeb. Hochschulreife, Fachhochschulreife	6.996	6.571	4.991	5.750	759	15%
nach § 11 BerlHG, beruflich Qualifizierte	51	46	34	33	-1	-3%
3.2.2. Studienanfänger/-innen im 1. FS insgesamt	**11.975**	**11.526**	**9.810**	**10.317**	**507**	**5%**
Bachelor- u.a. grundst. Anfänger/-innen 1. FS insgesamt	**6.077**	**6.190**	**5.669**	**5.551**	**-118**	**-2%**
nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung						
Berlin	3.035	3.424	3.038	2.864	-174	-6%
Brandenburg	603	684	621	659	38	6%
andere Bundesländer	1.869	1.561	1.553	1.477	-76	-5%
Ausland	570	521	457	551	94	21%
nach Staatsangehörigkeit						
Deutsche	5.345	5.547	5.055	4.933	-122	-2%
Ausländer/-innen	732	643	614	618	4	1%
- Bildungsinländer/-innen[3)]	202	186	156	176	20	13%
- Bildungsausländer/-innen[4)]	530	457	458	442	-16	-3%
- EU-Staatsangehörigkeit[5)]	237	166	168	182	14	8%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	293	291	290	260	-30	-10%
Master-Anfänger/-innen 1. FS insgesamt (o. Weiterbild.)	**2.752**	**2.931**	**2.919**	**2.920**	**1**	**0%**
nach Staatsangehörigkeit						
Deutsche	2.103	2.140	2.159	2.006	-153	-7%
Ausländer/-innen	649	791	760	914	154	20%
- Bildungsinländer/-innen[3)]	52	66	62	50	-12	-19%
- Bildungsausländer/-innen[4)]	597	725	698	864	166	24%
- EU-Staatsangehörigkeit[5)]	227	178	173	194	21	12%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	370	547	525	670	145	28%
Master-Anfänger mit Bachelor-Abschluss an eigener Hochschule[6)]	1.221	1.178	1.182	1.171	-11	-1%

[1)] In Kapitel 3 handelt es sich um die endgültigen Ergebnisse gem. amtlicher Hochschulstatistik.

[2)] Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss, kein Abschluss möglich

[3)] Bildungsinländer/-innen sind ausländische Studierende, welche in Deutschland eine Hochschulzugangsberechtigung (z.B. Abitur) erworben haben.

[4)] Bildungsausländer/-innen sind ausländische Studierende, welche ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben.

[5)] EU-Länder und zulassungsrechtlich gleichgestellte Länder

[6)] Bachelor-Abschluss oder anderer grundständiger Abschluss an der eigenen Hochschule; nicht nur unmittelbare Übergänge. Angaben der Hochschule.

3. Studium und Lehre

	2016	2019	2020	2021	Diff. zum Vorjahr abs.	Diff. zum Vorjahr in %
3.3. Ausländische Studierende						
Ausländische Studierende nach Qualifikationsstufen						
insgesamt	**7.626**	**7.908**	**7.384**	**7.958**	**574**	**8%**
proz. Anteil an Studierenden insgesamt	**21%**	**21%**	**20%**	**21%**		
in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen	2.727	2.781	2.764	2.740	-24	-1%
proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen	13%	12%	12%	12%		
in konsekutiven Masterstudiengängen	1.871	2.521	2.684	2.935	251	9%
proz. Anteil in den kons. Masterstudiengängen	22%	27%	27%	29%		
in weiterbildenden Studiengängen	226	109	95	71	-24	-25%
proz. Anteil in weiterb. Studiengängen	42%	33%	28%	23%		
in Promotionsstudien	1.456	1.328	1.298	1.381	83	6%
proz. Anteil in Promotionstudien	34%	35%	36%	38%		
im Austauschstudium	1.341	1.169	543	831	288	53%
proz. Anteil im Austauschstudium	98%	97%	97%	96%		
Sonstige[1)]	5	0	0	0		
Ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben (Bildungsinländer/-innen)						
insgesamt	**1.010**	**1.011**	**999**	**1.005**	**6**	**1%**
proz. Anteil an Studierenden insgesamt	**3%**	**3%**	**3%**	**3%**		
darunter						
in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen	786	767	739	753	14	2%
proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen	4%	3%	3%	3%		

[1)] Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss, kein Abschluss möglich

3. Studium und Lehre

3.4. Studienanfängerinnen und -anfänger nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen

Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (FS)

		2016	2019	2020	2021	Diff. zum Vorjahr abs.	Diff. zum Vorjahr in %
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	**insgesamt**	**6.077**	**6.190**	**5.669**	**5.551**	**-118**	**-2%**
	Geisteswissenschaften	1.512	1.790	1.562	1.528	-34	-2%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	1.970	1.920	1.851	1.907	56	3%
	Mathematik, Naturwissenschaften	1.427	1.454	1.261	1.202	-59	-5%
	Agrar- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	207	236	226	229	3	1%
	Ingenieurwissenschaften	508	285	258	299	41	16%
	Kunst, Kunstwissenschaft	310	334	346	251	-95	-27%
	Sonstige[1)]	143	171	165	135	-30	-18%
	darunter mit Lehramtsoption	970	1.404	1.317	1.135	-182	-14%
	darunter Staatsexamen (ohne Lehramt)	834	709	726	718	-8	-1%
Konsekutive Masterstudien-gänge	**insgesamt**	**2.752**	**2.931**	**2.919**	**2.920**	**1**	**0%**
	Geisteswissenschaften	834	903	827	871	44	5%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	968	1.084	1.139	1.086	-53	-5%
	Mathematik, Naturwissenschaften	585	594	567	608	41	7%
	Ingenieurwissenschaften	138	161	163	176	13	8%
	Kunst, Kunstwissenschaft	159	109	135	91	-44	-33%
	Sonstige[1)]	68	80	88	88	0	0%
	darunter Lehramtsmaster	524	670	765	717	-48	-6%
Weiterbildende Studiengänge	**insgesamt**	**268**	**123**	**173**	**169**	**-4**	**-2%**
	Geisteswissenschaften	22	0	0	0	0	-
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	244	123	141	139	-2	-1%
	Agrar- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2	0	32	30	-2	-6%
	darunter weiterbildende Master	243	104	149	153	4	3%

[1)] Sonstige gem. amtlicher Hochschulstatistik: sonstige Fächer und ungeklärt, außerhalb der Studienbereichsgliederung

3. Studium und Lehre

3.5. Studierende in der Regelstudienzeit (RSZ) nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen [1)]

		2016	2019	2020	2021	Diff. zum Vorjahr abs.	Diff. zum Vorjahr in %
Studierende innerhalb der RSZ insgesamt		**22.779**	**23.028**	**22.277**	**21.597**	**-680**	**-3%**
Studierende i.d. RSZ (ohne Weiterbild.)		**22.220**	**22.792**	**22.045**	**21.376**	**-669**	**-3%**
Studierende i.d. RSZ prozentual (ohne Weiterbild.)		**71%**	**69%**	**67%**	**64%**		
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	**insgesamt**	**15.742**	**16.204**	**15.825**	**15.058**	**-767**	**-5%**
	Geisteswissenschaften	3.819	3.953	3.804	3.570	-234	-6%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	5.609	5.941	6.014	5.791	-223	-4%
	Mathematik, Naturwissenschaften	3.048	3.225	2.967	2.808	-159	-5%
	Agrar- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	1.098	1.065	1.085	1.079	-6	-1%
	Ingenieurwissenschaften	949	777	681	672	-9	-1%
	Kunst, Kunstwissenschaft	837	806	816	715	-101	-12%
	Sonstige[2)]	382	437	458	423	-35	-8%
	darunter mit Lehramtsoption/Staatsex. Lehramt	2.444	3.589	3.663	3.377	-286	-8%
	darunter Staatsexamen (ohne Lehramt)	3.231	3.095	3.169	3.106	-63	-2%
	darunter ungestufte Studiengänge (Dipl., Mag.)	1	0	0	0	0	-
Konsekutive Masterstudien-gänge	**insgesamt**	**5.113**	**5.377**	**5.659**	**5.451**	**-208**	**-4%**
	Geisteswissenschaften	1.550	1.659	1.640	1.572	-68	-4%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	1.857	2.035	2.217	2.106	-111	-5%
	Mathematik, Naturwissenschaften	1.044	1.012	1.077	1.086	9	1%
	Ingenieurwissenschaften	254	294	302	305	3	1%
	Kunst, Kunstwissenschaft	289	236	249	201	-48	-19%
	Sonstige[2)]	119	141	174	181	7	4%
	darunter Lehramtsmaster	903	1.218	1.409	1.451	42	3%
Internationale Austausch- und Mobilitäts-programme	**insgesamt**	**1.365**	**1.211**	**561**	**867**	**306**	**55%**
	Geisteswissenschaften	455	478	262	311	49	19%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	737	611	209	438	229	>100%
	Mathematik, Naturwissenschaften	74	56	42	52	10	24%
	Agrar- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	10	15	7	12	5	71%
	Ingenieurwissenschaften	16	9	12	9	-3	-25%
	Kunst, Kunstwissenschaft	73	42	29	45	16	55%
Weiterbildende Studiengänge	**insgesamt**	**486**	**235**	**232**	**221**	**-11**	**-5%**
	Geisteswissenschaften	71	1	0	0	0	-
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	382	213	193	192	-1	-1%
	Agrar- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	33	21	39	29	-10	-26%
	darunter weiterbildende Master	438	182	178	170	-8	-4%
Sonstige Abschlüsse[3)]		**73**	**1**	**0**	**0**	**0**	**-**

[1)] ohne Promotionen und Bühnen-/ Konzert-/ Opernreifeprüfung, Meisterklassen

[2)] Sonstige gem. amtlicher Hochschulstatistik: sonstige Fächer und ungeklärt, außerhalb der Studienbereichsgliederung

[3)] Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss

3. Studium und Lehre

3.6. Absolventinnen und Absolventen nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen

		2016	2019	2020	2021	Diff. zum Vorjahr abs.	Diff. zum Vorjahr in %
Absolventinnen und Absolventen insgesamt		**5.595**	**5.633**	**4.635**	**5.426**	**791**	**17%**
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	**insgesamt**	**2.867**	**2.977**	**2.477**	**3.208**	**731**	**30%**
	Geisteswissenschaften	759	659	642	599	-43	-7%
	Sport	1	0	0	0	0	-
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	1.049	1.432	1.078	1.683	605	56%
	Mathematik, Naturwissenschaften	648	460	399	485	86	22%
	Agrar- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	154	172	138	165	27	20%
	Ingenieurwissenschaften	105	104	89	152	63	71%
	Kunst, Kunstwissenschaft	151	150	131	124	-7	-5%
	darunter Bachelor mit Lehramtsoption	386	470	399	647	248	62%
	darunter Staatsexamen Lehramt	10	0	0	0	0	-
	darunter Staatsexamen (ohne Lehramt)	529	538	314	560	246	78%
	darunter ungestufte Studiengänge (Diplom, Magister)	198	8	3	12	9	>100%
Konsekutive Masterstudien-gänge	**insgesamt**	**1.624**	**1.824**	**1.510**	**1.669**	**159**	**11%**
	Geisteswissenschaften	452	552	437	488	51	12%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	620	732	597	696	99	17%
	Mathematik, Naturwissenschaften	365	379	319	325	6	2%
	Ingenieurwissenschaften	103	72	84	94	10	12%
	Kunst, Kunstwissenschaft	84	89	73	66	-7	-10%
	darunter Lehramtsmaster	272	339	337	353	16	5%
Weiterbildende Studiengänge	**insgesamt**	**306**	**203**	**118**	**39**	**-79**	**-67%**
	Geisteswissenschaften	50	16	14	12	-2	-14%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	244	186	104	27	-77	-74%
	Agrar- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	12	1	0	0	0	-
	darunter weiterbildende Master	305	203	118	39	-79	-67%
Promotion	**insgesamt**	**798**	**629**	**530**	**510**	**-20**	**-4%**
	Geisteswissenschaften	111	127	76	84	8	11%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	207	155	126	105	-21	-17%
	Mathematik, Naturwissenschaften	340	239	224	207	-17	-8%
	Agrar- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	92	69	78	81	3	4%
	Ingenieurwissenschaften	23	13	12	20	8	67%
	Kunst, Kunstwissenschaft	25	26	14	13	-1	-7%
	darunter FH-Absolvent/-innen	0	0	0	0	0	-
Abschlüsse innerhalb der Regelstudienzeit (Anteil an allen Abschlüssen)							
Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ		25%	23%	23%	39%	16%	70%
Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ + 2 Sem.		66%	64%	61%	71%	11%	18%
konsekutive Masterabschlüsse i.d. RSZ		22%	21%	15%	17%	2%	16%
konsekutive Masterabschlüsse i.d. RSZ + 2 Sem.		69%	64%	60%	65%	5%	8%

[1)] Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss

3. Studium und Lehre

3.7. Betreuungsrelationen

Studierende je Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler

		2016	2019	2020	2021	Diff. zum Vorjahr abs.	Diff. zum Vorjahr in %
Betreuungsrelation gem. amtlicher Hochschulstatistik[1]	**insgesamt**	**24,9**	**24,9**	**24,6**	**25,2**	**0,6**	**3%**
	Geisteswissenschaften	29,4	29,3	29,1	31,4	2,3	8%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	31,5	31,2	31,6	30,6	-1,0	-3%
	Mathematik, Naturwissenschaften	17,5	17,4	16,7	18,0	1,3	8%
	Agrar- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	10,9	10,6	11,0	10,8	-0,2	-2%
	Ingenieurwissenschaften	70,3	60,5	62,5	55,6	-6,8	-11%
	Kunst, Kunstwissenschaft	42,5	41,2	36,6	35,4	-1,2	-3%
Betreuungsrelation gem. Berliner Kennzahlenprojekt[2]	**insgesamt**	**18,6**	**19,1**	**18,0**	**18,3**	**0,4**	**2%**
	Sprach- und Kulturwissenschaften	20,6	22,5	21,4	21,9	0,5	2%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.	31,8	29,7	26,9	27,6	0,7	3%
	Mathematik, Naturwissenschaften	13,2	14,0	12,9	13,1	0,3	2%
	Veterinärmedizin	8,0	7,4	7,7	7,6	-0,1	-1%
	Kunst, Kunstwissenschaft	24,0	22,2	22,7	23,8	1,1	5%

Abschlüsse je Professor/-in[3]

Bachelor-Abschlüsse u.a. grundständige Studiengänge	**insgesamt**	**5,1**	**5,3**	**4,6**	**6,1**	**1,5**	**32%**
	Geisteswissenschaften	5,1	4,6	4,5	4,4	-0,1	-2%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	6,2	8,6	6,8	10,1	3,3	49%
	Mathematik, Naturwissenschaften	4,0	2,9	2,6	3,3	0,7	27%
	Agrar- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	4,3	4,4	3,6	4,6	1,0	26%
	Ingenieurwissenschaften	5,5	5,0	4,7	8,0	3,3	71%
	Kunst, Kunstwissenschaft	6,6	5,2	4,9	5,6	0,8	16%
Master-Abschlüsse (ohne Weiterbildung)	**insgesamt**	**2,9**	**3,3**	**2,8**	**3,2**	**0,4**	**13%**
	Geisteswissenschaften	3,1	3,9	3,1	3,6	0,5	17%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	3,7	4,4	3,8	4,2	0,4	11%
	Mathematik, Naturwissenschaften	2,3	2,4	2,1	2,2	0,1	6%
	Ingenieurwissenschaften	5,4	3,4	4,4	4,9	0,5	12%
	Kunst, Kunstwissenschaft	3,7	3,1	2,7	3,0	0,3	11%
Promotionen	**insgesamt**	**1,4**	**1,1**	**1,0**	**1,0**	**0,0**	**-2%**
	Geisteswissenschaften	0,8	0,9	0,5	0,6	0,1	16%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	1,2	0,9	0,8	0,6	-0,2	-21%
	Mathematik, Naturwissenschaften	2,1	1,5	1,5	1,4	-0,1	-4%
	Agrar- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2,6	1,8	2,1	2,3	0,2	10%
	Ingenieurwissenschaften	1,2	0,6	0,6	1,1	0,4	67%
	Kunst, Kunstwissenschaft	1,1	0,9	0,5	0,6	0,1	14%

[1] Quotient aus der Anzahl der Studierenden insgesamt und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Personalvollzeitäquivalent gem. amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ; zum Teil inkonsistente Zuordnung des Personals zu Lehr- und Studienbereichen.

[2] Quotient aus der Anzahl der Studierenden in der RSZ und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Beschäftigungsvollzeitäquivalent gem. Berliner Kennzahlenprojekt: Nach Lehrdienstleistungsverflechtung gewichtete Studierendenvollzeitäquivalente.

[3] Abschlüsse je hauptberufl. Professor/-in gezählt in Personen (inkl. Juniorprof. und Gastprof.)

4. Drittmittel, Forschung, Wissenstransfer, künstlerische Entwicklung

	2016	2019	2020	2021	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
4.1. Drittmittelausgaben für Forschung, Nachwuchsförderung u. Innovationen in T €						
Drittmittelausgaben für Forschungszwecke insgesamt [1]	**120.885**	**134.678**	**114.601**	**126.784**	**12.183**	**11%**
davon						
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	**72.062**	**72.285**	**58.970**	**67.619**	**8.649**	**15%**
davon Exzellenzinitiative	**24.925**	**18.158**	**7.828**	**12.435**	**4.607**	**59%**
Exzellenzinitiative: Exzellenzcluster	3.346	4.865	6.741	10.087	3.346	50%
Exzellenzinitiative: Graduiertenschulen	5.204	1.250	0	0	0	-
Exzellenzinitiative: 3. Förderlinie	16.375	12.043	1.087	2.348	1.261	>100%
davon DFG ohne Exzellenzinitiative	**47.136**	**54.127**	**51.141**	**55.184**	**4.043**	**8%**
Graduiertenkollegs	2.673	2.952	2.834	3.475	641	23%
Sonderforschungsbereiche	21.366	16.739	18.479	15.747	-2.732	-15%
Forschergruppen	6.722	6.320	6.199	6.137	-62	-1%
Einzelförderung	15.532	23.948	20.741	26.499	5.758	28%
Leibniz-Preis	0	0	6	135	128	>100%
Schwerpunktprogramme	0	0	0	2.236	2.236	-
Sonstige	844	4.168	2.882	955	-1.927	-67%
Bund	**23.633**	**28.835**	**27.562**	**27.228**	**-334**	**-1%**
Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)	219	239	144	187	43	30%
EXIST	1.631	557	510	486	-24	-5%
BMBF	18.877	20.632	21.324	20.002	-1.322	-6%
Weitere Bundesministerien	754	4.488	3.298	3.717	419	13%
Sonstige	2.152	2.918	2.286	2.836	550	24%
Europäische Union (EU)	**1.427**	**10.182**	**8.069**	**8.822**	**754**	**9%**
6. und 7. EU-Forschungsrahmenprogramm, Horizon	1.427	1.688	1.341	1.444	103	8%
European Research Council (ERC)	3.671	3.738	4.464	5.082	618	14%
Europäischer Sozialfonds (ESF)	0	2.565	77	115	38	50%
Marie Curie Nachwuchsförderung	2.225	993	1.466	1.328	-138	-9%
Sonstige	1.611	1.199	721	853	133	18%
Sonstige öffentliche Bereiche	**1.142**	**1.099**	**1.383**	**1.560**	**177**	**13%**
Gewerbliche Wirtschaft	**4.514**	**4.405**	**3.722**	**3.659**	**-63**	**-2%**
Stiftungen u. dgl.	**8.439**	**9.590**	**9.210**	**11.501**	**2.290**	**25%**
- Einsteinstiftung	2.090	3.301	3.229	3.916	687	21%
Sonstige Bereiche	**9.669**	**8.283**	**5.685**	**6.396**	**711**	**13%**
4.2. Forschungsausgaben aus Sondermitteln der Landes- und Bundesfinanzierung in T €						
Sondermittel	1.984	2.465	2.028	700	-1.328	-65%
4.3. Kooperationen/Wissenstransfer						
Anzahl der Stiftungsprofessuren	0	1	2	2	0	0%
Anzahl der Erstattungsprofessuren (S-Professuren)	43	49	52	51	-1	-2%
Anzahl der Patente						
Erfindungsmeldungen (Invention Reports)	16	22	14	22	8	57%
Patentanmeldungen (Patent Applications)	9	10	4	17	13	>100%
Patentverwertungen (Patent Commercialisierung) [2]	8	5	9	10	1	11%
Anzahl von (Aus-) Gründungsvorhaben insgesamt	-	-	-	56	56	-
Zahl der kompetenzbasierten Gründungen (Start-ups) und Ausgründungen (Spin-Offs)	-	-	-	8	8	-
4.4. Internationalität der Forschung						
Anzahl der AvH-Stipendiatinnen und -Stipendiaten [3]	51	41	60	53	-7	-12%
Anzahl der AvH-Preisträgerinnen und -Preisträger [3]	6	2	6	1	-5	-83%
Anzahl der AvH-Professuren	0	0	0	0	0	-
Anzahl der ERC-Grants	2	5	4	3	-1	-25%

[1] Summe der an den Hochschulen im jeweiligen Förderprogramm und Jahr insgesamt verausgabten Drittmittel

[2] Verwertung beinhaltet die per Vertrag verwerteten Prio-Patentanmeldungen (auch, wenn es eine Familie ist). Es wurden nicht die einzelnen Verträge gezählt, sondern die Patentverwertungen und Anmeldungen mit und durch Industrie sowie die erteilten Patente in diesen Jahren.

[3] jährliche Personenäquivalente nach Aufenthaltsmonaten (8 Aufenthaltsmonate entsprechen einem VZÄ)

5. Kostenrelationen nach dem regionalen und überregionalen Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich[1)]

	2016	2018	2019	2020	Diff. zum Vorjahr abs.	Diff. zum Vorjahr in %	überreg. AKL (2018)
5.1. Kostenkennzahlen für die Lehre							
Jährliche Lehrkosten je Jahreswochenstunde Lehrangebot (in €)							
Hochschule insgesamt	**5.450**	**5.409**	**5.713**	**6.061**	**348**	**6%**	**5.038**
Sprach- und Kulturwissenschaften	4.669	4.316	4.673	5.079	406	9%	4.282
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5.743	5.585	5.940	6.236	297	5%	5.164
Mathematik, Naturwissenschaften	5.812	5.893	6.518	6.749	230	4%	5.704
Veterinärmedizin	7.754	10.247	9.124	9.042	-82	-1%	k. A.
Kunst, Kunstwissenschaft	5.409	5.185	4.708	6.212	1.504	32%	3.535
Jährliche Lehrkosten je Studierendem innerhalb der Regelstudienzeit (in €)							
Hochschule insgesamt	**4.318**	**4.616**	**4.900**	**5.496**	**595**	**12%**	**4.641**
Sprach- und Kulturwissenschaften	3.789	3.814	4.138	4.684	546	13%	4.517
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2.569	2.714	2.950	3.463	513	17%	3.298
Mathematik, Naturwissenschaften	6.291	6.530	7.246	8.016	770	11%	7.216
Veterinärmedizin	9.383	12.387	11.050	11.265	215	2%	k. A.
Kunst, Kunstwissenschaft	3.556	4.156	3.767	4.365	599	16%	4.933
5.2. Kostenkennzahlen für die Forschung							
Gesamtkosten Forschung je Professorin bzw. Professor in T€[2)]							
Hochschule insgesamt	**735**	**721**	**745**	**755**	**11**	**1%**	**544**
Sprach- und Kulturwissenschaften	576	604	624	639	15	2%	385
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	544	480	486	535	49	10%	465
Mathematik, Naturwissenschaften	937	943	998	960	-38	-4%	745
Veterinärmedizin	1.077	951	981	1.045	64	7%	k. A.
Kunst, Kunstwissenschaft	876	624	568	600	32	6%	368
Drittmittelausgaben je Professorin bzw. Professor (in T€)							
Hochschule insgesamt	**350**	**344**	**342**	**312**	**-30**	**-9%**	**205**
Sprach- und Kulturwissenschaften	288	308	308	286	-23	-7%	132
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	199	150	145	150	5	4%	134
Mathematik, Naturwissenschaften	484	495	509	444	-66	-13%	328
Veterinärmedizin	323	285	281	274	-7	-3%	k. A.
Kunst, Kunstwissenschaft	543	360	307	253	-54	-17%	138
Drittmittelanteil an Gesamtkosten für Forschung							
Hochschule insgesamt	**48%**	**48%**	**46%**	**41%**	**-5%**		**38%**
Sprach- und Kulturwissenschaften	50%	51%	49%	45%	-5%		34%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	37%	31%	30%	28%	-2%		29%
Mathematik, Naturwissenschaften	52%	52%	51%	46%	-5%		44%
Veterinärmedizin	30%	30%	29%	26%	-2%		k.A.
Kunst, Kunstwissenschaft	62%	58%	54%	42%	-12%		37%

[1)] ohne Berücksichtigung von Sondereinrichtungen, Bewirtschaftungsausgaben und baubezogenen Kosten (s. Definition AKL)

[2)] inkl. Drittmittel

6. Gleichstellung

	2016	2019	2020	2021	Diff. zum Vorjahr abs.	Diff. zum Vorjahr in %
6.1. Frauenanteile nach Qualifikationsstufen [1)]						
Frauen						
Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge	3.649	3.969	3.691	3.552	-139	-4%
Studierende	21.321	22.411	22.566	23.003	437	2%
Bachelorabschlüsse	1.359	1.568	1.360	1.723	363	27%
Master- und ungestufte Abschlüsse	1.449	1.482	1.166	1.421	255	22%
abgeschlossene Promotionen	422	343	264	271	7	3%
wissenschaftlicher u. künstl. Mittelbau	1.129	1.123	1.133	1.166	33	3%
Frauen in %						
Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge	60%	64%	65%	64%	-1%	-2%
Studierende	59%	60%	61%	61%	0%	1%
Bachelorabschlüsse	64%	65%	63%	65%	2%	4%
Master- und ungestufte Abschlüsse	61%	63%	64%	63%	0%	-1%
abgeschlossene Promotionen	53%	55%	50%	53%	3%	7%
wissenschaftlicher u. künstl. Mittelbau	50%	49%	49%	49%	0%	0%
6.2. Frauenanteile an den Professuren [1)]						
Frauen	**213**	**207**	**206**	**201**	**-5**	**-2%**
Gastprofessuren (hauptberuflich)	38	33	31	29	-2	-6%
Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)	32	19	17	21	4	24%
Juniorprofessuren	41	35	31	21	-10	-32%
Professuren auf Lebenszeit	102	120	127	130	3	2%
- W2/C3 (inkl. C2)	43	55	59	59	0	0%
- W3/C4	59	65	68	71	3	4%
Frauen in %	**38%**	**37%**	**38%**	**38%**	**0%**	**0%**
Gastprofessuren (hauptberuflich)	46%	43%	45%	42%	-3%	-6%
Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)	58%	42%	40%	48%	7%	18%
Juniorprofessuren	45%	45%	48%	42%	-6%	-12%
Professuren auf Lebenszeit	31%	34%	35%	36%	1%	2%
- W2/C3 (inkl. C2)	35%	42%	44%	43%	-1%	-3%
- W3/C4	29%	29%	30%	31%	2%	6%
6.3. Neuberufungen von Professorinnen und Professoren [2)]						
Neuberufungen von Frauen auf Lebenszeit						
Bewerbung um Professuren auf Lebenszeit	210	342	340	285	-55	-16%
Platzierung auf Listenplätzen auf Lebenszeit	22	43	31	29	-2	-6%
Berufungen auf Lebenszeit	7	20	6	10	4	67%
Ernennungen auf Lebenszeit	10	17	10	10	0	0%
Frauen in %						
Bewerbung um Professuren auf Lebenszeit	32%	40%	35%	32%	-3%	-9%
Platzierung auf Listenplätzen auf Lebenszeit	33%	55%	43%	35%	-8%	-18%
Berufungen auf Lebenszeit	30%	54%	33%	38%	5%	15%
Ernennungen auf Lebenszeit	38%	53%	40%	45%	5%	14%
Neuberufungen von Frauen auf Zeit						
Bewerbung um Professuren befristet	117	85	84	192	108	>100%
Platzierung auf Listenplätzen befristet	20	14	11	32	21	>100%
Berufungen befristet	6	5	7	10	3	43%
Ernennungen befristet	7	2	4	10	6	>100%
Frauen in %						
Bewerbung um Professuren befristet	41%	32%	42%	34%	-8%	-19%
Platzierung auf Listenplätzen befristet	49%	54%	50%	56%	6%	12%
Berufungen befristet	35%	38%	78%	77%	-1%	-1%
Ernennungen befristet	37%	22%	57%	63%	5%	9%

[1)] Es handelt sich um Angaben gemäß amtlicher Hochschulstatistik.

[2)] Es handelt sich um Daten gemäß Berufungsstatistik der Skzl Wissenschaft und Forschung.

6. Gleichstellung

	2016	2019	2020	2021	Diff. zum Vorjahr abs.	Diff. zum Vorjahr in %
6.4. Besetzung von leitenden Positionen in der Hochschule [3]						
Frauen in %						
Hochschulleitung[4]	50%	33%	50%	60%	10%	20%
Dekan/Dekanin/wiss. und künstl. Abteilungsleitungen	27%	0%	0%	9%	9%	-
6.5. Besetzung von Hochschulgremien (Mitgliedschaft durch Wahl) [3]						
Frauen in %	**44%**	**51%**	**51%**	**55%**	**4%**	**8%**
Kuratorium aktiv/Hochschulrat	44%	60%	60%	70%	10%	17%
Konzil/erweiterter Akademischer Senat	39%	52%	57%	61%	3%	6%
Akademischer Senat	52%	60%	60%	64%	4%	7%
Kommissionen des Akademischen Senats	54%	71%	68%	64%	-3%	-5%
Fakultäts- und Fachbereichsräte	41%	43%	43%	49%	6%	14%

[3] Es handelt sich um Angaben der Hochschulen.

[4] Präsident/in, Vizepräsident/in, Kanzler/in, Rektor/in, Prorektor/in